

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 24

Artikel: Dankschreiben an das Tit. Mannenvolk von heute
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-462418>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vom Recht fremder Diplomaten

Jakob Nef



„Fahren Sie ruhig weiter, wir sind exterritorial!“

Dankschreiben an das Tit. Mannenvolk von heute.

Anlässlich meiner Vermehrung mit dem Schwergewichts-Stemmer Tomy Flumer drängt es mich, den Vertretern des heutigen stärkeren Geschlechts öffentlich meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen für den Geschmacksfortschritt in Sachen weibliche Reize, wo sie gemacht haben.

Meine Styfmutter hat mir nämlich seit ich einen kurzen Umlauf trage, aufs giftigste

profezeiht, mit solchen Traingsabelbeinen werde ich nie einen Mann bekommen, wenn ich sie noch extra abdecke, ja sogar zu ihren Zeiten mit langen Röcken hätte an solchen spitzen Knieenscheiben und Drahtstiftswaden keiner angebissen, wenn Eine nicht wenigstens 100.000 Franken Vermögen gehabt hätte, auch wenn sie schwiegermutterrein gewesen wäre, ganz abgesehen von meiner windigen Gorsettnummer und den fehlenden Seiten- und Hinterquartieren. Preis darum dem stärkeren Geschlecht, daß es uns nicht mehr mit den gleichen Augen betrachtet wie ein Viehhändler und ein Mezger eine Wurstkuh, wo die Laffengriffe den Ausschlag geben. In der guten Hoffnung, die Herren der Schöpfung werden der jetzigen mageren Weltanschauung lange treu bleiben, zeichne ich dankbar

Euphrosina Ziegenbein.

Als Harry Liedtke noch nicht der Liebling der Frauen und der Bonvivant des deutschen Films war, sondern in Königsberg als zehnjähriger Schulbub mit seinen Plänen einer kommenden Schauspielerlaufbahn Alt und Jung zum Lächeln brachte, wurde er einmal von einem boshaftesten Lehrer gefragt: „Harry, sag mal, bist Du beschwipst?“

Worauf Harry erwiderte: „Ich bin von Natur besoffen!“

Telephone
l'apéritif le plus fin
A. Sulser & Co Zürich 6

ORIGINAL-BODEGA-WEINSTUBE
vorm. **Bodega Company**
The Continental
Propri.: FRANZ SCHELLING
Fraumünsterstr. 15, vis-à-vis d. Hauptpost, Tel. S. 11.57
Weinhandlung - Frankolieferung ins Haus